

Allgemeines

Der Speicher EAS muß mit einer geeigneten Regelung betrieben werden, z.B. über ein entsprechend ausgerüstetes BRÖTJE-Kesselschaltfeld oder über eine zurüstbare Speicherregelung (Sonderzubehör).

Anlieferung

Speicher komplett mit PU-Hartschaum und aufkaschiertem Mantel, Speichermometer eingebaut.

Normen und Vorschriften

Bei der Montage sind die einschlägigen Normen und Vorschriften zu beachten, insbesondere:

DIN 1988 Trinkwasser-Leitungsanlagen in Grundstücken,
 DIN 4753 Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser.

DVGW Arbeitsblatt 551

Heizungsanlagenverordnung zum Energieeinsparungsgesetz ,

Vorschriften des örtlichen Elektrizitäts-Versorgungsunternehmens,

VDE-Bestimmungen,

Vorschriften des örtlichen Wasserwerks.

Korrosionsschutz

Emailierter Speicher mit Magnesiumanode.

Wichtig! Die Magnesiumanode muß stets elektrisch leitend mit dem Speicherbehälter verbunden sein.

Anzugsmomente

● Für die Flansche : 40–45 Nm

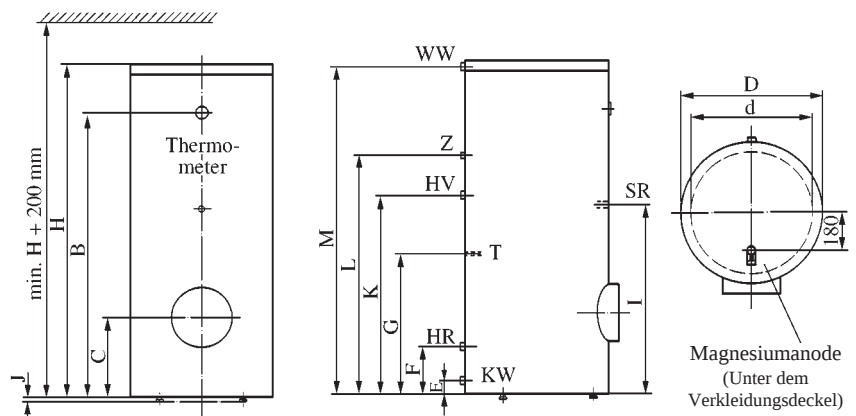
● Für die Anode : 40–45 Nm

Die Anzugsmomente sind vor dem Befüllen der Anlage zu überprüfen, da sich die Dichtungen gesetzt haben können.

Aufstellen

Der Aufstellungsraum muß frost-sicher, der Boden eben und tragfähig sein. Über dem Speicher muß ein Abstand von mindestens 200 mm sein.

Abb. 1 Abmessungen und Anschlüsse



Nenninhalt [l]	H	D	d	B	C	E	F	G	I	K	L	M	J
300	1285	710	597	1037	349	50	259	679	828	874	1038	1251	35
400	1640	710	597	1394	349	50	259	729	974	974	1169	1608	35
500	1865	710	597	1656	281	25	191	711	907	1106	1326	1827	30

Tab.1 Technische Daten

		EAS 300	EAS 400	EAS 500
Speicherinhalt	l	300	400	500
Heizwasserinhalt	l	10,4	12,2	13,9
Max. Betriebsüberdruck				
heizwasserseitig	bar	10	10	10
brauchwasserseitig	bar	10	10	10
Max. Betriebstemperatur				
heizwasserseitig	°C	95	95	95
brauchwasserseitig	°C	95	95	95
Leistungskennzahl bei $\vartheta_K = 80^\circ\text{C}$ $\vartheta_{Sp} = 60^\circ\text{C}$	N_L	11	15	21
Dauerleistung bei $\vartheta_K = 80^\circ\text{C}$ von 10°C auf 45°C	kW	47,4	56,7	64,4
Erforderlicher Heizwasservolumenstrom	m^3/h	3	3	3
Heizwasserseitiger Druckverlust	mbar	83	99	116
Gewicht	kg	130	160	190
Abmessungen				
H	mm	1285	1640	1865
D	mm	710	710	710
Anschlüsse				
Kaltwasser KW	Zoll	R 1 AG		
Warmwasser WW	Zoll	R 1 AG		
Zirkulation Z	Zoll	R $\frac{3}{4}$ AG		
Heizungsvorlauf HV	Zoll	R 1 AG		
Heizungsrücklauf HR	Zoll	R 1 AG		
Speicherregler SR	Zoll	R $\frac{3}{4}$ IG		
Tauchhülse T	mm	max. Fühler-Ø 9,5		

Anschließen

Speicher mit dem Wärmeerzeuger hydraulisch verbinden. In die Vorlaufleitung sind eine Ladepumpe, eine Schwerkraftsperre und eine Entlüftungsarmatur einzubauen. Nach der Montage Dichtheit prüfen. Der Probeüberdruck ist abhängig vom Wärmeerzeuger. Maximal sind für den Speicher heizwasserseitig 10 bar Probeüberdruck zulässig.

Kalt- und Warmwasser nach DIN 1988 anschließen (Abb.2). Dichtheit prüfen. Probeüberdruck max. 10 bar.

Alle nicht benötigten Anschlußmuffen müssen mit Ms-Stopfen verschlossen werden.

Bei Einsatz mehrerer Speicher müssen die Speicher heizwasserseitig parallel angeschlossen werden.

Verrohrungsbausätze sind lieferbar (Sonderzubehör).

Sicherheitsventil

Der Speicher muß mit einem baumustergeprüften, nicht absperzbaren Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden. Der Anschlußdurchmesser des Sicherheitsventils muß mind. NW 20 betragen.

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden, sie muß frei über einer Entwässerungseinrichtung münden. Die Ausblaseleitung muß so geführt und verlegt sein, daß keine Drucksteigerungen möglich sind. Sie muß frostsicher verlegt sein.

In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Hinweisschild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten. Nicht verschließen!“

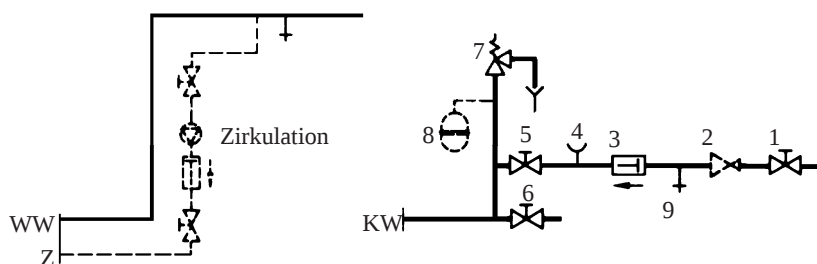
Zirkulation

Zirkulationssysteme und selbstregelnde Begleitheizungen sind so zu betreiben, daß die Warmwassertemperatur im System um nicht mehr als 5 K unter der Austrittstemperatur des Warmwasserspeichers liegt.

Die Zeitsteuerungen für diese Systeme sind so einzustellen, daß die Zirkulation bzw. die Begleitheizung für nicht länger als 8 Stunden täglich unterbrochen wird.

Abb. 2 Installationsbeispiel nach DIN 1988

- bauseits zu stellen
- 1 Absperrventil
 - 2 Druckminderventil (bei Bedarf)
 - 3 Rückflußverhinderer
 - 4 Manometer-Anschlußstutzen
 - 5 Absperrventil
 - 6 Entleerungsventil
 - 7 Sicherheitsventil
 - 8 Ausdehnungsgefäß (empfohlen)
 - 9 Entleerungsventil



Regelung

Der Speicher muß mit einer geeigneten Regelung betrieben werden, z.B. mit:

- Speicherregelung im Kesselschaltfeld integriert, z.B. EUROCONTROL K, KO oder KMO
- Fremdkessel mit Speicherregelung (Sonderzubehör)

Für die Montage und den Elektroanschluß sind die den Regelungen beiliegenden Anleitungen zu beachten. Die Warmwassertemperatur soll zwischen 55 °C und 60 °C eingestellt werden. Bei Großanlagen sind 60 °C einzustellen.

Speicherfühler

Fühler des Speicherfühler-Sets (Sonderzubehör) bis zum Anschlag in die Tauchhülse einschieben. Beiliegende Montageanleitung beachten.

Inbetriebnahme

Die Betriebsanleitung von Speicher und Kessel sind zu beachten!

Die Erstinbetriebnahme ist vom Heizungsfachmann vorzunehmen. Dieser weist den Betreiber in die ordnungsgemäße Bedienung der Anlage ein und weist ihn darauf hin, daß der Speicher regelmäßig gewartet und gereinigt werden muß.

Die Magnesiumanode ist alle 2 Jahre zu kontrollieren und ggf. zu ersetzen.

Bei beengten Platzverhältnissen wird eine Ketten-Anode empfohlen.

BRÖTJE
HEIZUNG

AUGUST BRÖTJE GmbH
Werke für Heizungstechnik
Postfach 13 54 · D-26171 Rastede
Tel. (0 44 02) 80-0 · Telefax 80 583